

Liebe Pfarrgemeinde!

50 Tage nach Ostern feiert die Kirche das Hochfest der Herabsendung des Heiligen Geistes - das Pfingstfest. Auch wir haben uns versammelt, um in dieser Heiligen Messe die Gaben des Geistes mit offenem Herzen zu empfangen. Als Christen bekennen wir, dass der Geist Gottes nicht eine kreative aber unpersönliche Kraft ist. Wir glauben und bekennen: in dieser Gabe wirkt Gott selbst. Gott selbst ist diese Gabe - dieser Heilige Geist. So dürfen wir uns auch in dieser Stunde und zu jeder Zeit mit Gottes Gegenwart beschenken lassen, die wie ein Tau auf die Herzen der Gläubigen ausgegossen wird.

So lasst uns gerade heute noch bewusster darüber nachdenken: Was bedeutet dieser Geist, diese Gabe Gottes für jede und jeden von uns? Was bedeutet Gottes Geist für unsere Pfarrgemeinschaft? Lasst uns Gott loben und preisen für alle seine Gaben, die unser Leben erfüllter und lebenswerter machen.

Es ist mir eine Große Freude, euch, liebe Maria, lieber Hansi Bohrn in unserer Mitte am heutigen Tag zu begrüßen. Am heutigen Festtag feiert ihr im Kreise euren Liebsten und der ganzen Pfarrgemeinde eure Goldene Hochzeit. Es ist euch ein Anliegen, für euren weiteren gemeinsamen Lebensweg Gottes Segen in Dankbarkeit zu empfangen. In Namen der ganzen Feier-Gemeinde darf ich euch schon jetzt gratulieren und weiterhin alles Gute und Gottes Segen wünschen, wie auch eurem Wunsch mit Freude nachgehen.

Danke auch den Chor unter der Leitung vom Christine Hauser-Zechmeister für die musikalische Gestaltung. So wird dieser Tag zu einem besonderen Tag für uns alle.

Liebe Pfarrgemeinde

"Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

So lauten die Worte, die bei der Taufe über den Getauften ausgesprochen werden. Ja, wir Christen sind auf den Dreieinigen und den Dreifaltigen Gott getauft. Gott ist Eins in den drei göttlichen Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

"Geht in alle Welt und macht alle Menschen zu meinen Jüngern und tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. "

Jesus spricht diese Worte, um Seine Jünger auszusenden. Und im Geiste dieses Sendungsauftrages des Herrn, haben auch wir unsere Taufe empfangen. In der Taufe sind wir Teil der Kirche Gottes geworden. Jede und jeder hat durch die Taufe Anteil am Priestertum und am Königtum Jesu Christi. Wir sind damit auch aufgerufen, Propheten Jesu Christi zu sein.

Schon in der Taufe sind wir mit den Gaben des Geistes ausgestattet und vereint worden. Diese Gaben sind die göttliche Wirklichkeit. Wir alle sind auch im Namen des Heiligen Geistes getauft, den wir heute feiern. Wir leben als Kinder Gottes, erfüllt und gestärkt durch Seinen Geist. Ja, in diesem Bewusstsein dürfen wir leben!

Für mich sind schon die sichtbaren Handlungen einer Taufe Hinweise für die Geheimnisse, die die Taufe birgt:

Das Wasser: Symbol für das Leben. Das Wasser belebt, wäscht, reinigt, ermöglicht Wachstum, Wasser ist letztlich die Grundlage für das Leben.

Das Salböl: gesalbt, berührt durch die fließende, wohltuende Gegenwart - im Wohlgeruch des Evangeliums darf jeder Getaufte den Namen "Christ" tragen. Gesalbt bedeutet: Geborgenheit, Schutz. Duft und Glanz des Himmels werden sichtbar.

Das Taufgewand: Das Gewand des Heiles, des Himmels, das Gewand der Engel. Das bedeutet für mich Leichtigkeit, Lebendigkeit und letztlich die Ewigkeit

Das Licht der Taufkerze: Die Taufkerze wird an der Osterkerze angezündet. Christus will als Licht der Welt jeden Menschen erleuchten. Er will uns mit Feuer und Wärme, mit Licht und Farbenvielfalt erfüllen. Dieses Licht soll weiter brennen, soll weiter leuchten und Licht und Wärme schenken. Eine Kerze hat nur dann ihren Zweck erfüllt, wenn sie brennt. Nur so verschenkt sie ihre Wärme, bietet Sicherheit, vermittelt das Gefühl von Geborgenheit und Zuhause. Sie vermittelt das Gefühl, angenommen und geliebt zu sein.

Wenn wir heute darüber nachdenken, was das Pfingstfest bedeutet, welche die Gaben des Geistes sind, und wie wir sie konkret erfahrbar erkennen können, dann ist uns gerade die Taufe eine greifbare Antwort auf die Frage, wie sich eben das Wirken des Heiligen Geistes bemerkbar macht.

Überall, wo Sein Licht leuchtet, ist Gottes Geist.

Überall, wo es warm ist, das Licht leuchtet, das Gefühl von Geborgenheit aufkommt, ist Gottes Geist.

Überall, wo wir uns beschützt und angenommen fühlen, ist Gottes Geist da.

Der Geist Gottes belebt und erfrischt mit Leichtigkeit.

Der Geist Gottes erfüllt mit dem Gefühl von Ewigkeit, vom Himmlischen.

Der Geist Gottes ist das Leben.

Ja, wo das Göttliche - die Liebe - gelebt wird, gerade dort ist der Geist Gottes da.

